

Liebe Freundinnen und Freunde!

**Der verbrecherische Angriffskrieg hat begonnen.**

Attac verurteilt ihn und ruft zum Kampf dagegen auf.

13 Mio. Zeigten am 15. Februar weltweit, daß der **Aufstand der Menschheit möglich ist.** Jetzt muß er fortgeführt werden; nicht gegen den angeblich großen Mann, der Geschichte macht, diesen tumben, diesen tumben, nicht vom Volk gewählten religiösen Fundamentalisten George W. Bush, sondern **gegen die Kräfte dahinter.**

„Das Verbrechen hat Namen, Anschrift und Gestalt!“ (B. Brecht)

Es sind die Ölkonzerne, die die Ölquellen wieder haben wollen, die die fortschrittliche Regierung vor Saddam nationalisiert hatte:

die amerikanische Exxon, die holländische Shell, die britische BP.

Kein Wunder, daß diese Länder in der Koalition der Willigen den Ton angeben.

US-amerikanisches, arabisches und kurdisches Blut soll für ihre Ölprojekte fließen.

Deswegen sind sie von Boykott bis Blockade so lange Adressaten unseres Protestes, bis sie diesen Präsidenten zurückziehen. Sie haben ihn emacht, sie sollen ihn auch entsorgen.

Aber die Demokratie?

Saddam war in den 80er Jahren der Mann der USA, wie Bin Laden, wie Mullah Omar, wie Hektmatyar. Sie alle haben sich mit den USA nur um die Beute zerstritten.

Die Völker des Irak, Araber, Kurden, Turkmenen usw. Wissen, daß die USA ihnen nicht die Freiheit bringen. Außer wenigen käuflichen Elementen machen sie Bushs Feldzug nicht mit. Sie wissen, daß Tyrannen wie Saddam und Uncle Sam einen naturrechtlichen Anspruch haben, von ihren eigenen Knechten beseitigt zu werden.

Und bei der US-amerikanischen Demokratie und ihren Trittbettfahrern bleibt die Frage nach den Menschenrechten:

Schluß mit der Folter, die in den USA, Spanien, Türkei und Israel legal ist.

Schluß mit der Käfighaltung von Kriegsgefangenen in Guantanamo.

Freiheit für die 5 von Miami,

Freiheit für Muma Abu Jamal,

Freiheit für Ceyla Zana, Mauan Baguti, Cevat Soysal und Abdullah Öcalan.

Die deutsche Regierung hat internationales Niveau erreicht, ist mit Franzosen, Russen und Chinesen, mit Nelson Mandela und dem Papst den USA entgegengetreten.

Das achten wir.

Um so mehr verachten wir, wenn in Kuwait die Spürpanzer, wenn über der Türkei die Awacs, wenn durch Überflugrechte und bewachte Kasernen die deutsche Regierung sich zum Komplizen macht.

Schröder und Fischer haben für das Versprechen des Gegenteils die Wahl gewonnen.

Rumsfeld und die Landesverräterin Merkel denken lautstark über einen Regimewechsel der Bundesregierung nach.

Was haben Schröder und Fischer zu verlieren? Bei einer patriotischen, bei einer demokratischen, bei einer friedenspolitischen Regierung würden 90% aller Deutschen hinter ihnen stehen.

Warum machen sie sie nicht endlich?

Wir sind bereit, sie vorwärts zu schieben.

Hiroshima, Korea, die Schweinebucht, Vietnam, Panama, Grenada, die Liste ist lang und nicht einmal vollständig.

Trotzdem kann man die Verbrecher schlagen.

Der größte Mensch unseres Zeitalters sagte: „Schaffen wir 2,3, viele Vietnams“ (Che Guevara)